

# Inhalt

Einleitung .....	13
<b>1. Teil</b>	
<b>Der Kulturprotestantismus: Gemeinsamer Gegner und bleibender Hintergrund .....</b>	<b>19</b>
1. Das Ende einer Epoche .....	19
2. Der Begriff „Kulturprotestantismus“ .....	21
3. Das Phänomen „Kulturprotestantismus“ .....	25
a) <i>Adolf von Harnack</i> .....	25
b) <i>Die Schule Albrecht Ritschls</i> .....	30
4. Die Problematik des „Kulturprotestantismus“ .....	32
<b>2. Teil</b>	
<b>Karl Barth .....</b>	<b>35</b>
<b>A. Mitunter von Belang: Literatur bei Karl Barth .....</b>	<b>35</b>
<b>I. Die Faszination des 19. Jahrhunderts: Literatur in Barths Leben .....</b>	<b>35</b>
1. Mit Lust Idealist: Barths Kindheit und Jugend .....	35
2. Theologie, Idealismus und Romantik: Studium und Vikariat ...	37
3. Zeitgenosse im Aufbruch: Kirchengemeinde Safenwil .....	38
4. Zwischenzeit: Professor in Göttingen und Münster von 1921 bis 1930 .....	40
5. „Nie zuvor so fröhlich in der Welt“: In Bonn und Basel (1930–1945) .....	41
6. Gelegenheitsdichter und lokaler Kritiker: Der Basler Professor ..	43
7. Freundschaft und Ehrung: „Ruhestand“ 1961 bis 1968 .....	45
<b>II. Konkreteion:</b>	
<b>Der „Krisenautor“ Dostojewskij und die „Theologie der Krise“ ..</b>	<b>46</b>
1. „Lastauto und Motorrad“: Barths „Römerbrief“ und Thumeysens „Dostojewski“ .....	50
2. „Kommunistische Geisteswirtschaft“: Die Weggenossenschaft Thumeysen – Barth .....	51

3. Zäsurbewußtsein und Fluchtpunkt „Gott“: Thurneysens	
Dostojewskij .....	54
a) <i>Dostojewskijs Thema: Der Mensch</i> .....	54
b) <i>Dostojewskijs Romane</i> .....	56
<i>Raskolnikow</i> .....	56
<i>Die Brüder Karamasow</i> .....	58
<i>Der Idiot</i> .....	58
c) <i>Gott und Teufel, Kirche und Welt</i> .....	60
<i>Iwans Schatten: Großinquisitor und Teufel</i> .....	62
<i>Dostojewskijs Weltbejahung</i> .....	64
d) <i>Kritische Würdigung</i> .....	66
4. Ein neuer Kirchenvater: Dostojewskij in Barths Theologie .....	70
a) <i>„Gebrochenheit der Lebenserkenntnis“: Das Menschenbild</i> <i>Barths und Dostojewskijs</i> .....	75
b) <i>Bei Dostojewskij zu lernen: Sünde, Rechtfertigung und</i> <i>Gottesfrage</i> .....	78
c) <i>„Auf alle Fälle auch Großinquisitor“: Barths Religions-</i> <i>und Kirchenkritik</i> .....	80
d) <i>Katalysator und fehlbarer Zeuge: Dostojewskijs Rolle im</i> <i>theologischen Neuaufbruch</i> .....	84
e) <i>Im Streckbett theologischer Deutung: Der funktionalisierte</i> <i>Dostojewskij</i> .....	91
<b>III. Humanistische Bildung und humanes Interesse:</b>	
<b>Barths Verhältnis zur Literatur</b> .....	96
1. Der Mensch als Zeitgenosse und umgekehrt: Literatur-	
erfahrung in Barths Theologie .....	96
2. Der eigene Beitrag zur Kultur: Barths Werke unter literarischem	
Gesichtspunkt .....	100
<b>B. „Denn alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“:</b>	
<b>Barths Verhältnisbestimmung von Offenbarung,</b>	
<b>Kirche und Kultur</b> .....	103
<b>I. Zwischen 1909 und 1925: Abschied vom Kultur-</b>	
<b>protestantismus</b> .....	104
1. Vorkriegszeit: bejahende Kulturtheologie .....	104
2. „Ein unheilbarer Stoß“: Die Krise während des 1. Weltkriegs ..	109
3. Tief im Nein: Die Tambacher Rede (1919) .....	110
4. Der Streit zweier Epochen: Barth und Hamack .....	112

<b>II. Systematische Klärungen von Kirche und Kultur zwischen 1926 und 1930</b> .....	114
1. Grenzbegriff „Humanität“: Der Aufsatz „Die Kirche und die Kultur“ (1926) .....	114
2. Teils Ja!, teils Nein!: Umbrüche Ende der zwanziger Jahre ....	121
<b>III. Analogie oder Gleichnis: Barths Vermittlung von Gott und Welt</b> .....	125
1. Jesus Christus: Die einzige Himmelsleiter .....	125
2. Jesus Christus: Der einzig „gebildete“ Mensch .....	127
3. Unerschrocken und unabhängig: Verkündigung nach 1945 ....	130
4. Analogie ohne Brücken: „Der Humanismus Gottes“ .....	131
5. Bejahender Grundtenor: Gottes Menschlichkeit .....	135
<b>IV. Mehr als nur Schatten: Die Lichter der Welt</b> .....	139
1. Schemen des Unvergänglichen: Barths Gleichnisbegriff nach 1918 .....	140
2. Zu Unrecht im Schatten: Barths Lichterlehre .....	142
3. Kaum konkret, aber kontinuierlich verwendet: Barths Gleichnisbegriff .....	147
<b>V. „Eine fatale Schwäche meines ganzen Werkes“: Barths Dialog mit der Kunst</b> .....	151
1. Pablo Picasso und der „Picasso der Theologie“ .....	151
2. Mozart .....	156
3. Carl Zuckmayer .....	161
<b>3. Teil:</b>	
<b>Rudolf Bultmann</b> .....	165
<b>A. Existentielle und existenziale Rezeption: Literatur in Bultmanns Leben und Werk</b> .....	165
<b>I. Die Hälfte des Büchergeldes für schöne Literatur: Literatur im Leben Rudolf Bultmanns</b> .....	165
1. In der Sphäre des Humanismus und der Klassiker: Biographische Annäherung .....	165
2. Literaturgetränkt: Bultmanns Briefwechsel mit Walther Fischer .	168
3. Sammlung nicht Zerstreuung: Bultmann als Leser .....	185

<b>II. Den heutigen Menschen verstehen: Neuzeitliche Autoren im Werk Bultmanns</b> .....	187
1. Einleitung: Literarische Bildung und Theologische Existenz ...	187
2. Hesse, Werfel, Dostojewskij...: Literarische Einflüsse auf Bultmanns Theologie .....	190
a) <i>Hermann Hesse</i> .....	190
b) <i>Fjodor Michailowitsch Dostojewskij und Franz Werfel</i> .....	195
3. Den Bildungsbürgern ein gebildeter Bürge: Literaturrezeption in der Predigt .....	200
a.) <i>Gott in der Natur? Die Predigt vom 9. 5. 1937 über Gen 8,22</i>	201
– <i>Der Gedankengang der Predigt</i> .....	201
– <i>Interpretation</i> .....	205
b) <i>Zeit und Ewigkeit: Predigt im Semesterschlußgottesdienst am 25. Juli 1950 in Marburg</i> .....	206
c) <i>Thematisch bestimmte Literaturverwendung: Enge Gedankenverknüpfungen</i> .....	211
d) <i>Brückenschlag durch die Zeiten: Bultmanns homiletische Literaturrezeption</i> .....	213
– <i>Überblick</i> .....	213
– <i>Diskussion</i> .....	216
4. Eingebachte Lebenserfahrung: Literarische Rezeption im wissenschaftlichen Werk .....	220
a) <i>Beispiel: Formen menschlicher Gemeinschaft</i> .....	222
b) <i>Befremdliches Christentum: Bultmanns Antwort auf die Sichtweisen deutscher Nachkriegsschriftsteller</i> .....	225
5. Das Wahre im Schönen: Literatur als Ausdruck der Fülle des Daseins im Blickwinkel existentialer Interpretation .....	229
<b>B. Ein fruchtbares Spannungsverhältnis: Religion und Kultur</b> .....	235
<b>I. „Von der Wärme fremden Feuers gelebt“: Ein kritischer Freund der „Christlichen Welt“</b> .....	235
1. „Die Christliche Welt“: Bultmanns kulturprotestantisches Erbe .	235
2. Keine epochale Zäsur? Bultmanns Verarbeitung des	
1. Weltkrieges .....	236
<b>II. Querschnitt: Bultmanns Verhältnisbestimmung von Religion und Kultur um 1920</b> .....	239
1. Diesseits und Jenseits: Kultur und Reich Gottes nach 1918 ....	239

2. Auf der Suche nach religiöser Neugeburt: Der Aufsatz „Religion und Kultur“ .....	240
a) <i>Die geschichtliche Betrachtung</i> .....	241
b) <i>Die systematische Bestimmung</i> .....	243
3. Hintergrund und Einordnung des Aufsatzes „Religion und Kultur“ .....	248
a) <i>Einflüsse Schleiermachers und des Neukantianismus</i> .....	249
b) <i>Bultmanns Kulturbegriff</i> .....	251
<b>III. Längsschnitt: Das Kulturverhältnis der Theologie Bultmanns</b> .....	252
1. Der Zeitraum bis 1933 .....	252
2. Während und nach der Zeit des Nationalsozialismus: Bultmanns Predigt vom 17. 6. 1945 .....	253
3. Aufgabe des einzelnen: Vermittlung der beiden Traditionsströme des Abendlandes .....	257
<b>IV. Weder Kunstreligion noch religiöse Kunst: Der Stellenwert der Kunst in Bultmanns Theologie</b> .....	258
<b>4. Teil:</b>	
<b>Paul Tillich</b> .....	265
<b>A. Literatur im Leben und Werk Tillichs</b> .....	265
<b>I. Literatur in der Biographie</b> .....	265
1. „Regen Sinn für die Nationalliteratur“: Kindheit und Jugend ...	265
2. 1904–1918: Student, Vikar und Feldgeistlicher .....	267
3. Am Rande der Bohème: Berlin, Marburg, Dresden, Frankfurt (1918–1933) .....	268
4. Isolation und Existentialismus: Literaturerfahrungen nach der Emigration in die USA .....	271
<b>II. Punktuell wichtig: Literatur im Werk Tillichs</b> .....	272
1. Von Jugend an vertraut: Goethe und Shakespeare .....	274
a) <i>Goethe</i> .....	274
b) <i>Shakespeare</i> .....	276
2. Lektüre der zwanziger Jahre: Dostojewskij und Rilke .....	279
3. Tillichs Antwort auf den Existentialismus: Der Mut zum Sein ..	287

<b>B. Tillichs zentrales Interesse: Die Theologie der Kultur</b> .....	292
<b>I. Zwischen Ex-Pauken und Trommelfeuer: Tillichs Werdegang</b>	292
1. Hölzernes Eisen Kulturprotestantismus: Der Schüler Martin Kählers .....	292
2. Kunst als Gegenwelt: Im Feld und hinter dem Katheder .....	296
3. Treffende Selbstbeschreibung: Tillich der Grenzgänger .....	298
<b>II. Die Ausbildung der Kulturtheologie: Der Vortrag „Kirche und Kultur“ (1924)</b> .....	300
<b>III. Das Verhältnis von Religion und Kultur: Zuordnungen und zentrale Begriffe</b> .....	307
1. Theonomie: Die ideale Kultur .....	307
2. Religion: Die Richtung auf das Unbedingte .....	308
3. Kultur: Die Richtung auf das Bedingte .....	309
4. Form und Gehalt: Schlüssel zum Verständnis von Kultur und Religion .....	310
5. Das Dämonische .....	312
<b>IV. Religion und Kultur: Ein Längsschnitt durch Tillichs Werk</b>	314
1. Kirchliche Apologetik (1913): Christentum versus christianisierte Kultur .....	314
2. Die religiöse Lage der Gegenwart (1926): Gläubiger Realismus .	316
3. Tillichs religiöser Sozialismus: Eine neue theonome Lebensordnung .....	317
4. Religiöse Verwirklichung (1930): Evangelische Profanität .....	318
5. Kulturwechsel: Existentialismus und Psychoanalyse als neue Konstanten der Kulturtheologie nach 1933 .....	320
6. Die „Systematische Theologie“: Religion, Moralität und Kultur .	323
<b>V. Entscheidender Kristallisationspunkt: Das Verhältnis von Religion und Kunst</b> .....	327

<b>5. Teil:</b>	
<b>Kulturkonzeption und Literaturrezeption</b> .....	333
<b>A. Zusammenfassung: Kultur und Literatur bei Barth, Bultmann und Tillich</b> .....	333
<b>I. Chamäleon oder Amphibie: ..Theologische Kulturkonzeption bei Barth, Bultmann und Tillich</b> .....	333
1. Barth .....	334
2. Bultmann .....	338
3. Tillich .....	340
<b>II. Schlüssel zur Gegenwart: Die Wahrnehmung literarischer Texte in der Theologie</b> .....	342
1. Literaturrezeption bei Barth, Bultmann und Tillich .....	342
<i>a) Barth</i> .....	342
<i>b) Bultmann</i> .....	345
<i>c) Tillich</i> .....	346
<i>d) Zusammenfassung</i> .....	346
2. Sprachkrise .....	347
<b>B. Überlegungen zu Theologie und Literatur</b> .....	353
<b>I. Der Horizont des Dialoges zwischen Theologie und Literatur</b>	353
<b>II. Theologie und Literatur</b> .....	355
1. Das assoziative Zitat .....	357
2. Thematische Rezeption .....	359
3. Literatur: Dialoggestalt im gestalteten Dialog .....	360
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	363
<b>I. Veröffentlichungen</b> .....	363
1. Veröffentlichungen Barths .....	363
2. Veröffentlichungen Bultmanns .....	364
3. Veröffentlichungen Tillichs .....	365
4. Sekundärliteratur zu Karl Barth .....	366
5. Sekundärliteratur zu Rudolf Bultmann .....	368
6. Sekundärliteratur zu Paul Tillich .....	369

7. Literarische Werke .....	371
8. Weitere theologische Literatur .....	375
9. Literaturinterpretation und Literaturwissenschaft .....	380
10. Sonstige Sekundärliteratur .....	383
<b>II. Unveröffentlichte Quellen .....</b>	<b>386</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>387</b>
<b>Ein Wort des Dankes .....</b>	<b>388</b>